



**Gubernial-Verlautbarungen.**  
Z. 738. (3) Nr. 9003.

**E u r r e n d e**

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.  
— Ueber die Behandlung der am 1. Mai 1834  
in der Serie 260 verloosten Capitalien der äl-  
tern Staatsschuld. — In Folge hohen Hof-  
kammer-Präsidential-Erlasses vom 3. l. M., Z.  
2567, wird mit Beziehung auf die Gubernial-  
Eurende vom 14. November 1829, Z. 25642,  
bekannt gemacht, daß die am 1. Mai d. J.  
in der Serie 260 verloosten Obligationen der  
königl. ungarischen Hofkammer zu 3 1/2, 4  
und zu 5 o/o, von Nr. 2055, bis einschlie-  
ßig Nr. 3175 mit den ganzen Capitalssummen,  
Nr. 3176 mit einem Viertel der Capitalssum-  
me, dann die allerhöchsten Schuldverschreibun-  
gen Nr. 1 zu 4 1/2 o/o mit einem Fünftel  
der Capitalssumme, und Nr. 92 zu 4 o/o  
mit der Hälfte der Capitalssumme, nach den  
Bestimmungen des allerhöchsten Patents vom  
21. März 1818 gegen neue mit 3 1/2, 4,  
4 1/2 und mit 5 o/o in E. M. verzinsliche  
Staatsschuldverschreibungen umgewandelt wer-  
den. — Laibach am 17. Mai 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.  
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.  
Leopold Graf v. Wellersperg,  
k. k. Gubernialrath.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
Z. 3. 1218. (3) Nr. 6139.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in  
Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei  
über das Gesuch der Maria Michelschitsch, Ei-  
genthümerin des Gutes Schemitsch, in die  
Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rück-  
sichtlich der angeblich in Verlust gerathenen Bes-  
cheinigung des k. k. Kreisamtes zu Neustadt,  
Ido. 3. November 1809, betreffend das von  
dem Gute Schemitsch, pro dominicali et ru-  
sicali abgeführte Zwangsdarlehen pr. 267 fl.

14 1/4 fr. gewilliget worden. Es haben dem-  
nach alle Jene, welche auf gedachte Bescheini-  
gung aus was immer für einem Rechtsgrunde  
Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe  
binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre,  
sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k.  
Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden  
und anhängig zu machen, als im Widrigen auf  
weiteres Anlangen der heutigen Vize-Stellvertreterin  
Maria Michelschitsch die obgedachte Bescheini-  
gung nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für  
getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt wer-  
den wird.

Laibach den 27. August 1833.

**Ämthliche Verlautbarungen.**  
Z. 752. (2)

**Bau- Licitations- Edict.**

Rücksichtlich der von der hohen Landes-  
stelle bewilligten Herstellung der Ziegelbeda-  
chung an der Lokalkirche zu Karnervellach  
wird die Minuendo-Versteigerung den 7. Juli  
l. J., Vormittags um 9 Uhr, in der Amts-  
kanzlei dieser Cameral- und Vogtherrschaft  
vorgenommen werden. Welches mit dem Bei-  
saher bekannt gemacht wird, daß die Baukosten  
nach dem adjustirten Kostenüberschlage verar-  
schlagt sind, und zwar:

- |   |              |     |
|---|--------------|-----|
| 1.) die Maurerarbeit auf                    | 6 fl. —      | kr. |
| 2.) das Mauermateriale                      | 3 " —        | "   |
| 3.) die Zimmermannsarbeit                   | 187 " 56 1/2 | "   |
| 4.) das Zimmermannsma-<br>teriale . . . . . | 412 " 49 1/2 | "   |
- Cameral- und Vogtherrschaft Welches den  
23. Juni 1834.

Z. 750. (2) Nr. 8047/1247. Z. C.  
**Straferkenntniß.**

Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-  
Gefällen-Verwaltung wird Anton Wenzhina  
zu Lentsch, im Bezirke Haasberg, da er ge-  
ständig ist 150 Pfund Contrebandtaback wissent-  
lich für Andere getragen zu haben, im Sinne  
der S. S. 1, 19 und 26 des allerhöchsten Ea-

Sackpatents vom 8. Mai 1784 und dem kundgemachten hohen Hofkammerdecrete vom 11. März 1828, Z. 7168, zum Erlage der Geldstrafe von Zweitausend Vierhundert Gulden, dann wegen seines weitern Geständnisses, nämlich im Jahre 1831 27 Pfund Zucker und 83 Pfund Kaffee getragen zu haben, in Gemäßheit der s. s. 13, 49, 58, 86, 93, 102 u. 103, des Zollpatentes vom Jahre 1788, und des Strafverschärfungs-Circulars vom 29. Juli 1814, zum Erlage des dreifachen Werthes dieser nicht mehr vorhandenen Waaren nach den demals bestandenen niedrigsten Preisen dieser Artikel nämlich à 24 kr. pr. Pfund Zucker und 27 kr. pr. Pfund Kaffee nach Abzug des Zolles pr. 12 3/5 kr., sohin zum Erlage der Patentsstrafe von 75 fl. 9 1/4 kr. verurtheilt, und diese Erkenntnisse, weil sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, mit dem Beisatze öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn derselbe binnen drei Monaten vom Tage der dritten und letzten Einschaltung der gegenwärtigen Erkenntnisse in die Zeitungsblätter sich nicht melden, und die zur Ergreifung der gesetzlich zustehenden Mittel bestimmte Frist fruchtlos verstreichen lassen sollte, die wider ihn gefällten Straf-erkenntnisse in Rechtskraft erwachsen.

K. K. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 13. Juni 1834.

Z. 726. (3) Nr. 234.

**Verlautbarung.**

In Folge eingelangter Verordnung der löblichen k. k. Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung in Görz vom 6. Juni 1834, Nr. 4547/1858 IV, werden in dem Schloßgebäude der Staatsherrschaft Adelsberg mehrere Bauten und Reparationen vorgenommen, welche nach den adjustirten Kostenüberschlägen

in Maurerarbeit pr. . . . .	40 fl.	40 kr.
„ Maurer-Materials . . . . .	90 „	20 „
„ Tischlerarbeit . . . . .	21 „	30 „
„ Schlosserarbeit . . . . .	13 „	20 „
„ Spenglerarbeit . . . . .	291 „	— „

zusammen in 456 fl. 50 kr.

bestehen. Hierüber wird in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes am 30. Juni 1834, Vormittags 10 Uhr, eine Minuendos-Licitation abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß jeder Licitant vor der Versteigerung ein zu 10 o/o des Ausrufspreises jener Artikel oder Arbeiten, für welche er licitiren

will, bestimmtes Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen habe.

Die diesfälligen Vorausmaß-Pläne und Licitationsbedingnisse können t. d. h. adhier eingesehen werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 10. Juni 1834.

Z. 733. (3) Nr. 8499.

**Wein = Zehend = Verpachtung.**

Zufolge höherer Bewilligung wird am 1. Juli 1834, Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich, der dieser Herrschaft gehörige 113 Weingehent in den Gebirgen Viniverch bei Weiskirchen, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1834 bis hin 1840, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. Wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt Sittich am 8. Juni 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 746. (2) ad Nr. 1568.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird in Folge Ersuchsschreibens des löbl. Bezirksgerichtes Adelsberg, ddo. 19. Mai 1834, Z. 774, hiemit bekannt gemacht: Es sei von dem gedachten löbl. Bezirksgerichte Adelsberg auf Anlangen des Mathias Janz, k. zu heil. Kreuz, die öffentliche Teilbierung der, seinem Schulner Stephan Domina gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectis Nr. 6, unterthänigen, gerichtlich auf 1256 fl. 40 kr. geschätzten Halbbude sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Oberplanina, wegen aus dem wirthschaftsbemittelten Verleide, ddo. 23. October 1829 noch schuldigen 354 fl. 35 kr. nebst Interessen und Gerichtskosten im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu von hieraus die Tagsetzungen auf den 19. Juli, 19. August und 20. September l. J. mit dem Beisatze bestimmt wurden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Teilbierungstagsatzung nicht wenigstens um die Schätzung an den Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben die Kauflustigen an den erszgedachten Tagen, Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei als den zur Vornahme der Versteigerung bestimmten Orte zu erscheinen, allwo sie auch die Kaufbedingnisse und den Grundbuchsextract einsehen können.

Bezirksgericht Haasberg am 6. Juni 1834.

Z. 747. (2) J. Nr. 831.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudorf wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Hofschiller, mittelst gegenwärtigen Edictes, erinnert: Es habe wider selben bei diesem Gerichte Marg-

retba Notzschiller von heiligen Kreuz, Klage auf Bezahlung des Darlehens pr. 50 fl. G. M. c. s. c. eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsagung auf den 11. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt, und weil selber vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Ludwig Keyer von Thurn bei Gassenstein als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte, Johann Notzschiller, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Ludwig Keyer, seine Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus dieser Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksamtsgericht Neudorf am 28. Mai 1834.

B. 751. (2)

Nr. 312.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlaß der Gertraud Baurischer von Zelja aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, haben denselben bei der hierzu auf den 16. Juli l. J., Nachmittags um 3 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsagung um so gewisser anzumelden und rechtsgültig darzutun, widrigenz sie sich die §. 814 b. G. B. vorgesehene Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Bezirksamtsgericht Weiskirchen am 21. April 1834.

B. 743. (2)

ad J. Nr. 784.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird kund gemacht: Alle Jene, welche an den Verlaß des zu St. Veith am 4. Mai 1834 ab intestato verstorbenen Mathias Boucha aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu demselben was schulden, haben zu der diesermwegen auf den 15. Juli 1834, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte ausgeschriebenen Anmelde-tagsagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich widrigenz die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksamtsgericht Schneeberg am 24. Mai 1834.

B. 723. (3)

**A n z e i g e.**

Da zu Folge der allerhöchsten Entschliessung vom 9. April 1833 in Zukunft keine neuen Hofagenten mehr ernannt, sondern an deren Stelle berechnigte öffentliche Agenten bestellt werden, so mache ich die Anzeige, daß

mir von der hohen k. k. nied. öst. Regierung eine solche öffentliche Agentenstelle verliehen wurde, und ich demnach jene Geschäfte besorge, welche betreffen:

- 1.) Bildung von Hypotheken, Witwen-, Waisen-, Versicherungs- oder ähnliche gemeinnützige Anstalten und Unternehmungen.
- 2.) Contrahirung von Anlehen oder Darlehen gegen Hypotheken, Staatspapiere oder Actien, bei der k. k. priv. Nationalbank, bei Witwen- oder Sparcassen, oder sonstigen geldverkehrenden Anstalten oder Capitalisten.
- 3.) Käufe und Verkäufe von Realitäten, Natur- und Kunstproducten.
- 4.) Pachtungen und Administrationen von Gütern und Häusern.
- 5.) Erhebungen und Eincastrungen von Capitalien und Zinsen.
- 6.) Geschäftsverbindungen mit Handlungshäusern und Fabriken.
- 7.) Erbschaftsangelegenheiten, und
- 8.) Alle nicht durch die betreffenden Gesetze ausdrücklich andern Personen vorbehaltenen politischen und gerichtlichen Geschäftsführungen.

Zur Sicherstellung der Geschäfte, die ich übernehme, haftet die von mir als für Niederösterreich ernannten öffentlichen Agenten in Befolgung der allerhöchsten Entschliessung vom 9. April 1833 geleistete Caution von 10000 fl. E. M., und ich bin bereit bei Geschäften, wozu größere Sicherstellungen gewünscht werden, oder nöthig sein sollten, selbe zu leisten.

Zuschriften ersuche ich mir portofrei einzusenden.

Alois Spizer,  
Dr. der Rechte, und Nied.  
österr. öffentlicher Agent in  
Wien, in der Teinfaltstraße  
Nr. 74 wohnhaft.

B. 737. (3)

**K u n d m a c h u n g.**

Am 30. d. M., Vor- und Nachmittags werden in dem Herrn v. Pagliaruzischen Meiserschäftsgebäude an der Krainburger oder Kärnthner Straße außer dem Laibacher Stadtpomerio unter dem Schloße Leopoldbrüche bei 700 österr. Eimer alte gut abgelegene Mahrweine faßweis zu 100 Eimer, und darüber, oder nach Umständen und Verlangen der Licitanten auch parthienweise aus freier Hand gegen sehr billige Preise, jedoch ausdrücklich gegen sogleicher Abnahme und Zahlungsverlag veräußert und hintangegeben werden.

Im Monat Juni 1834.

# Pränumerations = Anzeige.

Da mit Ende dieses Monats sich das halbjährige Abonnement auf die **Laibacher Zeitung** schließt, so werden die P. T. Herren Pränumeranten ergebenst ersucht, ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung für das folgende Semester, noch im Laufe d. M. an das unterzeichnete Zeitungs-Comptoir gefälligst einzusenden, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abge sondert wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations-Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, (welche ohne demselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir . . . . .	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	3 fl. 45 kr.
halbjährig     detto . . . . .	3 „ 15 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	9 „ — „
ganzjährig     detto mit Couvert	7 „ 30 „	halbjährig     detto     detto	4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabsolgt. Der Pränumerations-Preis ist:

im Comptoir ganzjährig . . . . .	2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig . . . . .	1 fl. 15 kr.
halbjährig . . . . .	1 „ — „	mit der Post jährlich . . . . .	3 „ — „
mit Couvert jährlich . . . . .	2 „ 30 „	halbjährig . . . . .	1 „ 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts- und Intelligenz-Blatte** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst- und Donnerstage**; das **Illyrische Blatt**, dem das **Amts- und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Briefe werden portofrei erbeten.

Laibach im Juni 1834.

Edel v. Kleinmayr'sches  
Zeitungs-Comptoir.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 754. (1) Nr. 77) St. G. B.**

**K u n d m a c h u n g**

zur Versteigerung der dem kärnthnerischen Religionsfonde gehörigen Exminoriten-Gült zu Villach. — Am 15. September d. J., Vormittags um 10 Uhr, wird in dem Gubernial-Nachsaale des Landhauses zu Laibach, die dem kärnthnerischen Religionsfonde gehörige, nämlich aus Gebäuden und dem Conventgarten bestehende Exminoriten-Gült zu Villach mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission öffentlich verkauft werden. — Der Ausrufspreis ist a.) für das Kirchengebäude sammt Sakristei auf 1400 fl.; b.) für das Klostergebäude 4120 fl.; c.) für den Conventgarten 500 fl.; zusammen auf 6020 fl. W. W. festgesetzt. — Die näheren Bestandtheile dieser am südöstlichen Ende der Reichsstadt Villach liegenden Gebäude sind folgende: — I.) Die Kirche steht mit dem Klostergebäude in Verbindung, und enthält das Kirchenschiff, Presbiterium, eine Seitenkapelle und die Sakristei, welche Lokalitäten seit mehreren Jahren zu Magazinen oder sonstigen Depositorien verwendet wurden. — II. Das Klostergebäude besteht aus einem Stockwerke, und enthält a.) unter der Erde: nahe bei dem vordern Eingangsthore vom Minoritenplatze, einen größern, und nächst dem Hofthore einen kleinern gewölbten Keller im guten Bauzustande; b.) im Erdgeschoße vier Wohnzimmer, zwei Speisekammern, zwei Küchen, sechs Holzlegen, ein Behältniß und den Pumpen- oder Ziehbrunnen; dann c.) im obern Stockwerke 16 Zimmer verschiedener Größe, vier Küchen, zwei Speisekammern und ein Holzgewölbe. Der Dachboden ist mehrertheils mit Esterich versehen, und das Klostergebäude, so wie die Kirche mit Schindeln eingedeckt; jedoch die ganze Bedachung im baufälligen Zustande. Dieses Klostergebäude wird für die städtischen Normalclassen und Lehrerswohnungen seit mehreren Jahren gegen Entrichtung des Miethzinses benützt. Endlich — III. beträgt der Conventgarten im Flächenmaße 250 □ Klafter, und liegt an der südwestlichen Seite des obbeschriebenen Klosters. — Die wesentlichsten Bedingungen, unter denen die vordenannten drei Entwürfe zum Verkaufe aufboten werden, sind nachstehende: — 1.) Wird zum Verkaufe derselben Jedermann zugelassen, der hierlandes zum Realitätenbe-

sitz geeignet ist. — 2.) Wird auf der Grundlage obiger Fiscalspreise zur Ausbietung der genannten, und zwar anfänglich nach ihren einzelnen drei Bestandtheilen, dann aber auf der Grundlage der hierbei erzielten Bestote im Ganzen geschritten werden. — 3.) Jeder Kauflustige, der an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises als Caution bei der Versteigerungs-Commission entweder bar zu erlegen, oder eine von der k. k. Kammerprocuratur vorläufig geprüfte, und bewährt befundene Sicherheitsacte beizubringen. — 4.) Von dem Meistbote ist die Hälfte vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsactes, und noch vor der Uebergabe der Gebäude und Realitäten zu berichtigen, der Ueberrest hingegen kann gegen dem, daß solcher auf dem erkauften Bestandtheile in erster Priorität versichert, und mit 5 o/o verzinst wird, binnen 5 Jahren in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abgetragen werden. — 5.) Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, hat sich vorläufig mit der Vollmacht seines Committenten auszuweisen. — Uebrigens wird Derjenige, der die Gebäude vor der Versteigerung zu besichtigen wünscht, dieselben in Loco in Augenschein nehmen können; wünscht Jemand noch sonstige Auskünfte, so wird derselbe die Licitationsbedingnisse bei der k. k. Apr. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission zu Laibach einsehen können, im Uebrigen aber sich an das Verwaltungsammt der Staats Herrschaft Arnoldstein zu verwenden haben. — Von der k. k. Apr. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission Laibach den 31. Mai 1834.  
Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

**Z. 749. (2) Nr. 9384.**

**V e r l a u t b a r u n g**

in Betreff der theilweisen Herabsetzung der allgemeinen Verzehrungs-Steuer für Wein, Weinmost und Maische. — Seine Majestät haben laut hohen Hofkammerdecrets vom 25. Jänner d. J. allergnädigst anzuordnen geruhet, daß der für das offene Land dermal bestehende Tariffatz der allgemeinen Verzehrungssteuer, welche bei dem Kleinverschleiß des Weines, Weinmostes und der Maische unter Einem niederösterreichischen Eimer zu entrichten ist, in denjenigen Gegenden der Provinz Fyrien, wo Wein von der geringsten Qualität erzeugt wird, für Wein von 1 fl. 20 kr. auf Einom

Gulden, für Weinmost und Maische aber, von 1 fl. auf fünf und vierzig Kreuzer vom Eimer, herabgesetzt werde. — Welche Steuerbezirke und Gemeinden des Neustädter und Adelsberger Kreises an der Verminderung des Tariffsatzes Theil zu nehmen haben, ist aus dem angeschlossenen namentlichen Verzeichnisse zu ersehen. Nur jene Parteien, welche den Kleinverschleiß mit Wein, Weinmost und Maische innerhalb einer der namentlich aufgezählten Steuergemeinden betreiben, haben auf die Behandlung nach dem verminderten Tariffsatze Anspruch; es wird jedoch in dieser Beziehung kein Unterschied gemacht, ob die Parteien ihr eigenes oder fremdes Erzeugniß verschleifen, und ob sie in die Gewerbsklasse der Wirthen gehören oder nicht. — In den Wein erzeugenden Gemeinden des Klagenfurter Kreises aber, welche im oberrühnten Verzeichnisse namentlich angeführt sind, wird die Tariffsherabsetzung für den Wein von 1 fl. 20 kr. auf Einen Gulden, für Weinmost und Maische von 1 fl. auf fünf und vierzig Kreuzer vom Eimer nur denjenigen Weinproducenten zugestanden, welche ausschließlich ihr eigenes dortiges Erzeugniß in ihrem Bezirke, und zwar unvermischt zum Kleinverschleiß bringen. Die Wirthen, so wie alle Verschleißer in jenen Gemeinden, welche entweder gar keinen Wein selbst erzeugen, oder selben vermischt mit Weinen aus andern Gegenden verschleifen, haben die Verzehrungssteuer fortan nach den bisherigen unveränderten Verzehrungssteuer-Tariffätzen von 1 fl. 20 kr. für den Wein, und 1 fl. für Weinmost und Maische zu entrichten. — Die obenbenannte Tariffsatzherabsetzung tritt in den genannten drei Kreisen mit ersten November d. J. in Wirksamkeit. — Jene Parteien, welche mit dem Steuergefälle derzeit in einem Abfindungs- oder Pachtungsverhältnisse stehen, haben, wenn sie von den mit ihnen auf der Grundlage des bisherigen Tariffsatzes geschlossenen Verträgen abzugehen Willens sind, ihre Aufkündigung bis längstens 15. Juli d. J. bei dem Verzehrungssteuer-Commissäre ihres Bezirkes, oder bei der Cameral-Bezirksverwaltung schriftlich oder protocollarisch zu erklären. — Nach Verlauf dieser Zeitfrist kann die mit dem Gefälle geschlossene Abfindung oder Pachtung aus dem Grunde der bemerkten Tariffsatzherabsetzung nicht aufgehoben werden, und es bleiben die dießfälligen Verträge in unveränderter Kraft. — Die ebengedachte Aufkündigung kann nur von Seite des mit dem Gefälle

in unmittelbarem Vertragsverhältnisse stehenden Verzehrungssteuer-Pächters, oder von Seite des mit dem Gefälle unmittelbar abgefundenen Steuerpflichtigen, bei Solidarabfindungen aber nur von Seite des Abfindungsverweines selbst erfolgen. — Jede anderweitige dießfalls gemachte Aufkündigung wird von der k. k. Gefälle-Verwaltung abgelehnt. — Wenn einzelne mit dem Gefälle eingegangene Abfindungen und Pachtverträge nicht allein auf den Kleinverkauf von Wein, Weinmost und Maische, sondern auch auf den Verschleiß von Obstmost oder von gebrannten Getränken vereinigt sind, so steht der betreffenden Partei die Aufkündigung des ganzen Uebereinkommens unter Beobachtung der vorgezeichneten Bedingungen ebenfalls frei. — Laibach am 30. Mai 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsberg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Anton Stelzich,  
k. k. Subernalrath.

Im Neustädter Kreise. — Bezirks-Obrigkeit Ruppertschhof: Steuergemeinde Dalnwerch, Preitschna, Oberstraßa, Buttendorf, Thomasdorf, Weiskirchen, G. Stadeldorf, St. Peter, Schallwitz, Herundorf, Kerschdorf, Sagowitz, Hmeltschitz, Taubenberg, Tiefenthal, Oberfeld, Unterthurn, Töplitz, Mienthal, Jurkendorf, Großpodluben, Rakowitz, Wandorf, Zerouz, Seitendorf, Ebermosonitz, Schweenbach, Hasenberg, Birnbau; — Bezirksobrigkeit Landstraß: Steuergemeinde Pörsdorf, Pottendorf, Gaderje, Wraßnitz, Oberrußdorf, Pouchouza, Grojansdwerch, Planina, Heil. Kreuz, Schmödorf, Oßerz, Raßdorf, Landstraß, Oltrog, Gradische, St. Bartholmä, Oberfeld, Globotshiza, Puschendorf; — Bezirksobrigkeit Treffen: Steuergemeinde Lutoul, Kerschdorf, Skouz, Scheinitz, Grafendorf, Sello bei Schönberg, Trözern, Haidowitz; — Bezirksobrigkeit Krupp: Steuergemeinde Hraß, Dulle, Dobrawitz, Bojansdorf, Grabrouz, Gleindorf, Wodsemel, Gräble, Treibutsche, Sastova, Eßchernembl, Loka, Perbitsche, Adelschitz, Schunitsche, Preloka, Hraß, Bojanze, Allinden, Schweinberg, Damel, Neulinden; — Bezirksobrigkeit Nasenfuf: Steuergemeinde Nasenfuf, Palnit, Terefsche, Trebelno, Deuskavah, Sabukuje, Starapah, Dobrava, Dulle, Zelo

tsche, Gorenavaß, Swur, Sagrad, Kerstin-  
 verch, Feuschauz; — Bezirksobrigkeit  
 Sauenitein: Steuergemeinde Sauen-  
 stein, Verb, Sempel, Duor, Goidull, Koal,  
 Zerouz, Podvorst, Verhou, Ratsbach, Pot-  
 temelsch, Riwiz, St. Crucis, Podkrey; —  
 Bezirksobrigkeit Neudegg: Steuer-  
 gemeinde St. Ruprecht, Piauze, Zienif,  
 St. Lorenz, Sabukuje, Neudegg, Ostroschnig,  
 Bresouza, Strasscha, Sello, Bobiz, Tschabot,  
 Moráantsch, Utrog, Tschattsch, Vokane, Gra-  
 dische, Jeschenberg, Mariathal, St. Georgen,  
 Pilsberg, St. Michael, Kofza, Dobouz;  
 — Bezirksobrigkeit Thurnam-  
 hart: Steuergemeinde Merkschens-  
 dorf, Smednig, Arch, Poverschie, Butschka,  
 Hubainza, Bründl, Großdorn, Haselbach,  
 Zirkle; — Bezirksobrigkeit Sersen-  
 berg: Steuergemeinde Hof, Seisen-  
 berg, Leiten, Oberkreuz, Waltschendorf,  
 Großloboku, Ambruz, Weixel, Pinnach,  
 Großwylach, St. Michael; — Bezirks-  
 obrigkeit Weixelburg: Steuerge-  
 meinde St. Antoni, Kreschnitzberg, Velloule;  
 — Bezirksobrigkeit Sittich: Steuer-  
 gemeinde Kleinweiden, Prapretsche, Jabla-  
 niz, Liberga, St. Peter et Paul, Subrazhe,  
 Themenitz, Malleduse; — Bezirksobrig-  
 keit Gottschee: Steuergemeinde Pöl-  
 landl, Altsaag, Unterlaag, Suchor, Pirtsche,  
 Altsaag; — Bezirksobrigkeit Pöl-  
 land: Steuergemeinde Tschöplach, Un-  
 terberg, Borschloß, Altenmarkt, Radenz,  
 Schöpfenlag, Thal, Oberch, Wutaray. —  
 Im Adelsberger Kreise. — Bezirks-  
 obrigkeit Adelsberg: Steuergemein-  
 de Radamesellu, Marein, Altdirnboch, Suchor-  
 je, Ostroschenverdu, Woutsche, Oberkoshana;  
 — Bezirksobrigkeit Prem: Steuer-  
 gemeinde Prem, Källenberg, Janeschou-  
 berdu, Smerje, Jablanitz, Feistritz; — Be-  
 zirksobrigkeit Senofetsch: Steuer-  
 gemeinde Niederdorf, Britof, Oberurem; —  
 Bezirksobrigkeit Wipbach: Steuer-  
 gemeinde Wipbach, Oberfeld, Sanabor,  
 Losche, Slapp, Gottsche, Cesen, Grische, Losche,  
 St. Veit, Podraga, Großbela, Ullia, Su-  
 daine, Sturia, Planina. — Im Klagen-  
 furter Kreise. — Bezirksobrigkeit  
 Oberndorf: Steuergemeinde Sitteres-  
 dorf, Probey, Geblern; — Bezirksobrig-  
 keit Sonnegg: Steuergemeinde Wa-  
 lendorf, Böselndorf, St. Stephan, Globas-  
 niz, Sonnegg, Altendorf, Jazernstein, Re-  
 chersdorf; — Bezirksobrigkeit Wolfs-

berg: Steuergemeinde Kleinwinklern,  
 Auen, Wolfenberg obere Stadt, Zedach, Leis-  
 denberg, Gries; — Bezirksobrigkeit  
 Neuhaus: Steuergemeinde Neuhaus;  
 Bezirksobrigkeit Hartneidstein:  
 Steuergemeinde Schosbach; — Be-  
 zirksobrigkeit Thurn: Steuerge-  
 meinde Thurn.

**Kreisämtliche Verlautbarungen.**  
 Z. 761. (2) Nr. 7590j1295.  
 Kundmachung.

Zum Baden in dem Laibachflusse ist für  
 das laufende Jahr die Strecke unter der Kas-  
 serne in der Gegend ob der städtischen Schlach-  
 tbank amtlich bestimmt worden. Dieser Bades-  
 platz ist durch vier an den beiden Ufern auf-  
 gestellte, seine Bestimmung andeutende Tafeln  
 begrenzt und darf von den Badenden nicht  
 überschritten werden. — An den Mittwochen  
 und Samstagen Nachmittags von 3 bis 7 Uhr  
 wird jedoch derselbe wegen Mangel an geeig-  
 neten Badörtern ausschließlich nur von der löb-  
 lichen k. k. Militär-Garnison benützt werden,  
 außer dieser Zeit ist er für den übrigen Theil  
 der badelustigen Bewohner Laibachs be-  
 stimmt. — An andern hierortigen Plätzen ist  
 hingegen das Baden im Freien verboten. —

K. K. Kreisamt Laibach am 17. Juni  
 1834.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
 Z. 755. (1) Nr. 4204.  
 E d i c t.

Von dem k. k. krainerischen Stadt- und  
 Landrechte wird hiemit kund gemacht, daß die  
 mit dem Edicte vom 20. Mai 1834, Z. 3512,  
 auf den 23. Juni l. J. anberaumte Feilsie-  
 tungstagsabzug, zur Veräußerung der zum  
 Maria Merk'schen Verlasse gehörigen Aecker und  
 Wiesen, auf den 7. Juli 1834, Vormittags  
 um 10 Uhr, vor diesem Gerichte übertragen  
 worden sei.

Laibach am 17. Juni 1834.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**  
 Z. 758. (2) Kundmachung.

Mit hoher Militär- Ober-Commando-  
 Verordnung, Nr. 1740, wird die neue Cons-  
 trahirung für die in den hierortigen Militär-  
 Gebäuden nöthigen Bau-Material, Arbeits-  
 und Geräthe-Lieferungen, so wie die Ver-  
 pachtung der Marquetenderei in dem hierortig-  
 en Militär-Transport-Sammelhause auf

drei Jahre, d. i. vom 1. November 1834, bis Ende October 1837, am 30. Juni und 1. Juli a. c., in der hierortigen Militär-Ober-Commando-Kanzlei, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 vorgenommen werden, welches mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß jene hierbei erscheinenden Werkmeister sich mit der Cautionsfähigkeit von wenigstens Fünfzig Gulden C. M. auszuweisen haben; für die Verpachtung der Marquetenderei im Transport-Sammelhause aber von dem Ersteher ein Cautions-Erlag von Zwanzig Fünf Gulden C. M. zu leisten ist.

Die näheren Licitationsbedingnisse können auf Verlangen in der Casern-Verwaltungs-Kanzlei in dem Militär-Spitalsgebäude, Nr. 61, im ersten Stocke zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Casern-Verwaltung zu Laibach am 16. Juni 1834.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 756. (2)

#### Licitations-Anzeige.

Den 26. d. M., und nöthigenfalls die folgenden Tage, in der Früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Hause Nr. 202, am deutschen Plage, im zweiten Stocke, mehrere Gegenstände, namentlich: Präiosen, Hauswäsche, Bettzeug, Einrichtungstücke, Porzellan, alte Schlittendecken und Schlittenpferdgeschirre, Leinenzeug und altes Eisen, öffentlich gegen gleich bare Bezahlung an die Meistbietenden feilgeboten werden. Wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Z. 715. (3)

Im Hause Nr. 214, in der Herrngasse, sind mehrere zehneimerige, mit eisernen Reifen beschlagene weingrüne Fässer zu verkaufen. Das Nähere erfährt man zu ebener Erde.

Z. 735. (1)

Nr. 814.

Vorladung-Edict,  
mittels welchem nachstehende militärpflichtige Individuen der Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetšč, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Geburts-Jahr	Anmerkung
1	Quaß Anton	St. Veit	1	Egg	1814	
2	Polansky Anton	Pervoje	37	dto.	"	
3	Lippousky Georg	Pischnovic	13	Kerketten	"	
4	Teretina Johann	dto.	21	dto.	"	
5	Rupey Jacob	St. Andráj	.	Moravtsch	"	
6	Logaja Joseph	dto.	32	dto.	"	
7	Machlotta Janaj	Oberjavorschig	19	dto.	"	
8	Urvo Apudius	Untertuskein	2	dto.	"	
9	Suppanskych Mart.	Oceipreter	16	dto.	"	
10	Martschun Martin	Maria Virgin.	40	dto.	"	
11	Rehnyg Johann	Euine	10	dto.	"	
12	Schusda Peter	Kerketten	17	Kerketten	"	
13	Podbeuský Jacob	St. Oswald	51	St. Oswald	"	
14	Blabnyg Lucob	Wresie	7	Wreschenig	"	
15	Glukernig Urban	Jessenou	4	dto.	"	
16	Urantar Ignaz	Pufovic	22	Egg	1813	

mit dem Befehle vorgeladen werden, daß sie sich binnen drei Monaten von heute an so gewiß zu dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetšč den 11. Juni 1834

Gubernial-Verlautbarungen.

Hauptschuldverschreibung  
über 25,000,000 fl. Conv. Münze.

In Gemäßheit der von Seiner k. k. apostolischen Majestät mit der allerhöchsten Entschließung vom 21. April 1834 erfolgten Anordnung und erteilten Ermächtigung wird durch diese Hauptschuldverschreibung von der k. k. allgemeinen Hofkammer erklärt, daß die Wechselhäuser Arnstein und Eskeles, Seymüller und Comp., M. A. Rothschild und Söhne, und S. G. Sina, ein Anlehen von Fünf und Zwanzig Millionen Gulden Conventions-Münze zu leisten übernommen haben, wogegen die k. k. österreichische Regierung sich verbindlich macht, dieses Anlehen innerhalb fünf und zwanzig Jahren, vom 1. August 1836 angefangen, bis 1. August 1860, nach den in dem beigefügten Allerhöchst genehmigten Verlosungs-Plane festgesetzten Bestimmungen abzutragen, und das empfangene Capital sammt Zinsen mit der vereinten Summe von Ein und fünfzig Millionen drei Hundert ein und siebenzig Tausend ein Hundert siebenzig Gulden Conventions-Münze folgender Maßen bar zurück zu zahlen.

Erstens. Es werden 50,000 Schuldverschreibungen ausgefertigt, wovon jede aus fünf Abtheilungen über den Betrag von Ein Hundert Gulden Conv. Münze besteht.

Zweitens. Diese Schuldverschreibungen werden den Herren Darleibern nach Maß der von ihnen geleisteten Zahlungen mit der Befugniß übergeben, darüber zu verfügen, und dieselben allenthalben entweder im Ganzen oder in einzelnen Abtheilungen zu veräußern.

Drittens. Zwanzig Schuldverschreibungen bilden eine Serie, wornach in Allem 2500 Serien bestehen.

Viertens. Vom Jahre 1836 angefangen bis einschließig des Jahres 1860, wird jährlich am 1. Februar die öffentliche Verlosung der in dem Plane ausgedrückten Anzahl von Serien, und am 1. Mai die Ziehung der Nummern der in den verlosenen Serien eingetheilten Schuldverschreibungen mit den darauf fallenden Gewinnen Statt finden, wornach am 1. August die Auszahlung der planmäßigen Gewinne in Conventions-Münze erfolgt.

Fünftens. Diese Zahlungen leistet die k. k. Universal-Staatsschulden-Casse in Wien an die Ueberbringer der verlosenen Schuldverschreibungen gegen deren Zurückstellung, und zwar mit dem ganzen Betrage, wenn alle fünf eine Schuldverschreibung ausmachenden Abtheilungen beigebracht werden, für einzelne Abtheilungen hingegen mit dem fünften Theile des Gewinnes.

Sechstens. Den Herren Darleibern wird die Befugniß eingeräumt, die gegenwärtige Hauptschuldverschreibung sammt dem sich darauf beziehenden Verlosungs-Plane zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Die vorstehende Hauptschuldverschreibung wird den Büchern des Staatsschuldenwesens mit dem Beisatze einverleibt, daß dieselbe nach vollständig erfolgten darin ausgedrückten jährlichen Rückzahlungen alle rechtliche Wirkung und verbindende Kraft verlieren, und das Anlehen als erloschen betrachtet werden soll.

Wien den 21. Mai 1834.

Franz Graf v. Klebelsberg.

Franz Handschy.

Vorstehende Schuldverschreibung ist in dem Credits-Buche der k. k. Universal-Staatsschulden-Casse gehörig eingetragen.

Wien den 28. Mai 1834.

Für die k. k. Universal-Staatsschulden-Casse:

F. v. Wouters,  
Übereinnehmer.

F. N. Edl. v. Hillebrandt,  
Controlor.

## Verlosungs-Plan

der k. k. Anleihe von 25,000,000 Gulden Conventions-Münze.

Erste und zweite Ziehung in den Jahren 1835 u. 1837.				Dritte und vierte Ziehung in den Jahren 1838 u. 1839.				Fünfte Ziehung in dem Jahre 1840.				Sechste Ziehung in dem Jahre 1841.			
Sorten.	Schuldschein- vertheilungen.	Ges. winn. Gulden C. M.	Zusam- men.	Sorten.	Schuldschein- vertheilungen.	Ges. winn. Gulden C. M.	Zusam- men.	Sorten.	Schuldschein- vertheilungen.	Ges. winn. Gulden C. M.	Zusam- men.	Sorten.	Schuldschein- vertheilungen.	Ges. winn. Gulden C. M.	Zusam- men.
<b>65</b>	1	320000	320000	<b>70</b>	1	300000	300000	<b>75</b>	1	250000	250000	<b>75</b>	1	250000	250000
	1	100000	100000		1	75000	75000		1	50000	50000		1	50000	50000
	1	50000	50000		1	40000	40000		1	20000	20000		1	20000	20000
	1	25000	25000		1	20000	20000		1	15000	15000		1	15000	15000
	1	20000	20000		1	15000	15000		1	10000	10000		1	10000	10000
	1	15000	15000		1	10000	10000		1	8000	8000		1	8000	8000
	2	10000	20000		1	7500	7500		1	6000	6000		1	6000	6000
	2	7500	15000		5	5000	25000		4	5000	20000		4	5000	20000
	4	5000	20000		5	3000	15000		4	3000	12000		4	3000	12000
	4	3000	12000		5	2500	12500		4	2500	10000		4	2500	10000
	5	2500	12500		6	2000	12000		5	2000	10000		6	2000	10000
	6	2000	12000		10	1500	15000		10	1500	15000		10	1500	15000
	10	1500	15000		10	1200	12000		10	1200	12000		10	1200	12000
	10	1200	12000		15	1100	16500		15	1100	16500		15	1100	16500
	15	1100	16500		20	1000	20000		20	1000	20000		20	1000	20000
	20	1000	20000		25	900	22500		25	900	22500		25	900	22500
	25	900	22500		30	800	24000		40	800	32000		40	800	32000
	30	800	24000		50	700	35000		55	700	38500		55	700	38500
	35	700	24500		85	600	51000		90	620	55800		90	640	57600
	70	600	42000		<b>1127</b>	<b>580</b>	<b>653660</b>		<b>1211</b>	<b>600</b>	<b>726600</b>		<b>1211</b>	<b>620</b>	<b>708200</b>
	<b>1056</b>	<b>580</b>	<b>612480</b>												
	<b>1500</b>		<b>1410480</b>		<b>1400</b>		<b>1381660</b>		<b>1500</b>		<b>1349900</b>		<b>1500</b>		<b>1375920</b>
<b>Siebente Ziehung in dem Jahre 1842.</b>				<b>Achte Ziehung in dem Jahre 1843.</b>				<b>Neunte Ziehung in dem Jahre 1844.</b>				<b>Zehnte Ziehung in dem Jahre 1845.</b>			
<b>80</b>	1	225000	225000	<b>80</b>	1	225000	225000	<b>85</b>	1	210000	210000	<b>85</b>	1	210000	210000
	1	40000	40000		1	40000	40000		1	40000	40000		1	40000	40000
	1	18000	18000		1	18000	18000		1	17500	17500		1	17500	17500
	1	12000	12000		1	12000	12000		1	12000	12000		1	12000	12000
	1	10000	10000		1	10000	10000		1	10000	10000		1	10000	10000
	1	7000	7000		1	7000	7000		1	7500	7500		1	7500	7500
	1	6000	6000		1	6000	6000		1	6000	6000		1	6000	6000
	4	5000	20000		4	5000	20000		4	5000	20000		4	5000	20000
	4	3000	12000		4	3000	12000		4	3000	12000		4	3000	12000
	4	2500	10000		4	2500	10000		4	2500	10000		4	2500	10000
	5	2000	10000		5	2000	10000		5	2000	10000		5	2000	10000
	10	1500	15000		10	1500	15000		10	1500	15000		10	1500	15000
	10	1200	12000		10	1200	12000		10	1200	12000		10	1200	12000
	15	1100	16500		15	1100	16500		15	1100	16500		15	1100	16500
	20	1000	20000		20	1000	20000		20	1000	20000		20	1000	20000
	35	900	31500		35	900	31500		45	900	40500		45	900	40500
	50	800	40000		50	800	40000		60	800	48000		60	800	48000
	65	700	45500		65	700	45500		75	720	54000		75	740	55500
	100	660	66000		100	680	68000		110	700	77000		110	720	79200
	<b>1271</b>	<b>640</b>	<b>813440</b>		<b>1271</b>	<b>660</b>	<b>838860</b>		<b>1531</b>	<b>680</b>	<b>905080</b>		<b>1531</b>	<b>700</b>	<b>951700</b>
	<b>1600</b>		<b>1429940</b>		<b>1600</b>		<b>1457360</b>		<b>1700</b>		<b>1545080</b>		<b>1700</b>		<b>1575400</b>
<b>Elfte Ziehung in dem Jahre 1846.</b>				<b>Zwölfte Ziehung in dem Jahre 1847.</b>				<b>Dreizehnte Ziehung in dem Jahre 1848.</b>				<b>Vierzehnte Ziehung in dem Jahre 1849.</b>			
<b>90</b>	1	200000	200000	<b>95</b>	1	200000	200000	<b>100</b>	1	180000	180000	<b>100</b>	1	200000	200000
	1	35000	35000		1	35000	35000		1	30000	30000		1	35000	35000
	1	15000	15000		1	15000	15000		1	15000	15000		1	15000	15000
	1	12000	12000		1	12000	12000		1	12000	12000		1	12000	12000
	1	10000	10000		1	10000	10000		1	8000	8000		1	10000	10000
	1	7500	7500		1	7500	7500		1	7000	7000		1	7500	7500
	1	6000	6000		1	6000	6000		1	6000	6000		1	6000	6000
	4	5000	20000		4	5000	20000		4	5000	20000		4	5000	20000
	4	3000	12000		4	3000	12000		4	3000	12000		4	3000	12000
	4	2500	10000		4	2500	10000		4	2500	10000		4	2500	10000
	5	2000	10000		5	2000	10000		4	2000	8000		5	2000	10000
	10	1500	15000		10	1500	15000		10	1500	15000		10	1500	15000
	10	1200	12000		10	1200	12000		10	1200	12000		10	1200	12000
	15	1100	16500		15	1100	16500		15	1100	16500		15	1100	16500
	20	1000	20000		20	1000	20000		20	1000	20000		20	1000	20000
	55	900	49500		65	900	58500		75	900	67500		75	900	67500
	70	800	56000		80	800	64000		90	800	72000		90	820	73800
	85	750	63750		95	770	73150		105	790	82950		105	810	85050
	120	740	88800		130	760	98800		140	780	109200		140	800	112000
	<b>1391</b>	<b>720</b>	<b>1001520</b>		<b>1451</b>	<b>740</b>	<b>1073740</b>		<b>1512</b>	<b>760</b>	<b>1149120</b>		<b>1511</b>	<b>780</b>	<b>1178580</b>
	<b>1800</b>		<b>1660570</b>		<b>1900</b>		<b>1769190</b>		<b>2000</b>		<b>1852270</b>		<b>2000</b>		<b>1917930</b>

**Fünfzehnte Ziehung**  
in dem Jahre 1850.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
105	1	20000	20000
	1	35000	35000
	1	15000	15000
	1	12000	12000
	1	10000	10000
	1	7500	7500
	1	6000	6000
	4	5000	20000
	4	3000	12000
	4	2500	10000
	5	2000	10000
	10	1500	15000
	10	1200	12000
	15	1100	16500
	20	1000	20000
	85	900	76500
	100	840	84000
	115	830	95450
	150	820	125000
	1571	800	1255800
	2100		2036750

**Sechzehnte Ziehung**  
in dem Jahre 1851.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
110	1	210000	210000
	1	40000	40000
	1	17500	17500
	1	12000	12000
	1	10000	10000
	1	7500	7500
	1	6000	6000
	4	5000	20000
	4	3000	12000
	4	2500	10000
	5	2000	10000
	10	1500	15000
	10	1200	12000
	15	1100	16500
	20	1000	20000
	95	900	85500
	110	860	94600
	125	850	106250
	160	840	134400
	1631	820	1337420
	2200		2176670

**Siebzehnte Ziehung**  
in dem Jahre 1852.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
110	1	210000	210000
	1	40000	40000
	1	17500	17500
	1	12000	12000
	1	10000	10000
	1	7500	7500
	1	6000	6000
	4	5000	20000
	4	3000	12000
	4	2500	10000
	5	2000	10000
	10	1500	15000
	10	1200	12000
	15	1100	16500
	20	1000	20000
	95	900	85500
	110	875	96250
	125	870	108750
	160	860	137600
	1631	840	1370040
	2200		2216640

**Achtzehnte Ziehung**  
in dem Jahre 1853.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
115	1	225000	225000
	1	40000	40000
	1	18000	18000
	1	12000	12000
	1	10000	10000
	1	7000	7000
	1	6000	6000
	4	5000	20000
	4	3000	12000
	4	2500	10000
	5	2000	10000
	10	1500	15000
	10	1200	12000
	15	1100	16500
	20	1000	20000
	95	920	87400
	120	900	108000
	135	890	120150
	170	880	149600
	1701	860	1462860
	2300		2361510

**Neunzehnte Ziehung**  
in dem Jahre 1854.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
120	1	225000	225000
	1	40000	40000
	1	18000	18000
	1	12000	12000
	1	10000	10000
	1	7000	7000
	1	6000	6000
	4	5000	20000
	4	3000	12000
	4	2500	10000
	5	2000	10000
	10	1500	15000
	10	1200	12000
	15	1100	16500
	20	1000	20000
	95	925	87875
	130	920	119600
	145	910	131950
	180	900	162000
	1771	880	1558480
	2400		2493405

**Zwanzigste Ziehung**  
in dem Jahre 1855.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
125	1	250000	250000
	1	50000	50000
	1	20000	20000
	1	15000	15000
	1	10000	10000
	1	8000	8000
	1	6000	6000
	4	5000	20000
	4	3000	12000
	4	2500	10000
	5	2000	10000
	10	1500	15000
	10	1200	12000
	15	1100	16500
	20	1000	20000
	100	950	95000
	140	940	131600
	155	930	144150
	190	920	174800
	1836	900	1652400
	2500		2672450

**Ein und zwanzigste Ziehung**  
in dem Jahre 1856.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
125	1	250000	250000
	1	50000	50000
	1	20000	20000
	1	15000	15000
	1	10000	10000
	1	8000	8000
	1	6000	6000
	4	5000	20000
	4	3000	12000
	4	2500	10000
	5	2000	10000
	10	1500	15000
	10	1200	12000
	15	1100	16500
	20	1000	20000
	100	975	97500
	140	960	134400
	155	950	147250
	190	940	178600
	1856	920	1689120
	2500		2721370

**Zwei und zwanzigste Ziehung**  
in dem Jahre 1857.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
130	1	300000	300000
	1	75000	75000
	1	40000	40000
	1	20000	20000
	1	15000	15000
	1	10000	10000
	1	7500	7500
	5	5000	25000
	5	3000	15000
	5	2500	12500
	7	2000	14000
	15	1500	22500
	15	1200	18000
	20	1100	22000
	30	1025	30750
	100	1000	100000
	150	980	147000
	170	970	164900
	200	960	192000
	1871	940	1758740
	2600		2989890

**Drei und zwanzigste Ziehung**  
in dem Jahre 1858.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
135	1	300000	300000
	1	75000	75000
	1	40000	40000
	1	20000	20000
	1	15000	15000
	1	10000	10000
	1	7500	7500
	5	5000	25000
	5	3000	15000
	5	2500	12500
	7	2000	14000
	15	1500	22500
	15	1200	18000
	20	1100	22000
	45	1050	47250
	105	1025	107625
	160	1000	160000
	175	990	175250
	210	980	205800
	1926	960	1848960
	2700		3139385

**Vier und zwanzigste Ziehung**  
in dem Jahre 1859.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
140	1	320000	320000
	1	100000	100000
	1	50000	50000
	1	25000	25000
	1	20000	20000
	1	15000	15000
	2	10000	20000
	2	7500	15000
	5	5000	25000
	5	3000	15000
	5	2500	12500
	7	2000	14000
	15	1500	22500
	15	1300	19500
	20	1200	24000
	20	1100	22000
	50	1075	53750
	115	1050	120750
	170	1025	174250
	185	1010	186850
	220	1000	220000
	1958	980	1918840
	2800		3393940

**Fünf und zwanzigste Ziehung**  
in dem Jahre 1860.

Serien.	Schuldsverfährungen.	Gewinn.	Zusammen.
		Gulden C. M.	
150	1	320000	320000
	1	100000	100000
	1	50000	50000
	1	25000	25000
	1	20000	20000
	1	15000	15000
	2	10000	20000
	2	7500	15000
	5	5000	25000
	6	3000	18000
	6	2500	15000
	8	2000	16000
	20	1500	30000
	20	1300	26000
	25	1200	30000
	55	1100	60500
	80	1075	86000
	145	1050	152250
	200	1025	205000
	215	1020	219300
	227	1010	229270
	1978	1000	1978000
	3000		3655320

**Zusammenziehung der Gewinne.**

				Anzahl der Serien.	Anzahl der Schuldverschreibungen.	Summe der Gewinne in C. M.
In der	1. Ziehung im Jahre	1836	. . . . .	65	1300	1410480
»	» 2. »	1837	. . . . .	65	1300	1410480
»	» 3. »	1838	. . . . .	70	1400	1381660
»	» 4. »	1839	. . . . .	70	1400	1381660
»	» 5. »	1840	. . . . .	75	1500	1349900
»	» 6. »	1841	. . . . .	75	1500	1375920
»	» 7. »	1842	. . . . .	80	1600	1429940
»	» 8. »	1843	. . . . .	80	1600	1457360
»	» 9. »	1844	. . . . .	85	1700	1543080
»	» 10. »	1845	. . . . .	85	1700	1573400
»	» 11. »	1846	. . . . .	90	1800	1660570
»	» 12. »	1847	. . . . .	95	1900	1769190
»	» 13. »	1848	. . . . .	100	2000	1852270
»	» 14. »	1849	. . . . .	100	2000	1917930
»	» 15. »	1850	. . . . .	105	2100	2036750
»	» 16. »	1851	. . . . .	110	2200	2176670
»	» 17. »	1852	. . . . .	110	2200	2216640
»	» 18. »	1853	. . . . .	115	2300	2361510
»	» 19. »	1854	. . . . .	120	2400	2493405
»	» 20. »	1855	. . . . .	125	2500	2672450
»	» 21. »	1856	. . . . .	125	2500	2721370
»	» 22. »	1857	. . . . .	130	2600	2989890
»	» 23. »	1858	. . . . .	135	2700	3139385
»	» 24. »	1859	. . . . .	140	2800	3393940
»	» 25. »	1860	. . . . .	150	3000	3655320
Zusammen . . . . .				2500	50000	51371170

**Vermischte Verlautbarungen.**

In der  
**Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung**  
 in Laibach,  
 neuer Markt, Nr. 221, wird fortwährend Pränumeration angenommen auf  
**ein neues Pfennig-Magazin.**

Wohlfeile, angenehm unterhaltende, und zugleich belehrende Lectüre, bietet das bei Gottlieb Haase  
 Söhne in Prag erscheinende Wochenblatt:

**Das wohlfeilste  
 Panorama des Universums,**

zur  
 erheiternden Belehrung für Jedermann und alle Länder.  
 In 52 wöchentlichen Lieferungen, mit 250 Abbildungen. Vorausbezahlung auf den halben Jahrgang  
 oder 26 Lieferungen, 1 fl. 12 fr.

**Fremden-Anzeige**

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 17. Juni. Hr. Anton Wittmann, Lithograph, nach Wien. — Frau Maria Szuknaich, Handelsmannswitwe, von Triest nach Ugram. — Frau Cäcilia Preinitzsch, Handelsagentens-Gattinn, sammt Familie, von Triest nach Gräß. — Renata Maschek, Private, nach Prag.

Den 18. Hr. Pater Franz Mühler, Provinzial des Capuciner-Ordens, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Ritter v. Spaun, k. k. Lotto-Directions-Adjunct, von Klagenfurt. — Hr. Anton Schrei Edler v. Redlworth, k. k. Cassabeanthe, von Mitterburg. — Frau Amalia Maschek, Theater-Unternehmerinn, nach Wien.

Den 19. Hr. Joseph Jellimisky, pens. k. k. Rechnungs-rath, sammt Familie, von Triest. — Hr. Gabriel Chormet, Besizer, von Venedig nach Wien. — Hr. Carl Decio, sammt Sohn Joseph; Hr. Samuel Donati, sammt Sohn Samuel; Hr. Philipp Ventura, Handelsleute, und Hr. C. Runieri, Besizer; alle vier von Triest nach Wien. — Hr. Franz Goldschmied, k. k. Vice-Buchhalter, sammt Gemahlinn; Frau Regina Rinaldi, Med. Doctors Gattinn, sammt Tochter Caroline; Hr. Wilhelm und Hr. Heinrich Routh, Private; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. Carl Hahn, k. k. Kreiscommissär, von Gräß nach Triest. — Hr. Salvator Novaro, Handelsmann, von Verona nach Ugram. — Hr. Carl Schabus, Dr. der Medicin, von Triest nach Gräß.

**Kreisämliche Verlautbarungen.**

3. 765. (1) Nr. 7386.

**K u n d m a c h u n g.**

Wegen Herstellung von sechs Absonderungs-Arresten im hiesigen Inquisitionshause wird in Gemäßheit des hohen Subernial-Decret's vom 7. l. M., 3. 11317, am 2. Juli l. J., Vormittags um 10 Uhr, eine Minuendo-Licitation bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Die ganze Bauherstellung erstreckt sich auf Maurer-, Steinmeh-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Schmid-, Glaser-, Klampferer-, Fuß-, Draht- und Ankreiherarbeit nebst Materiale, und ist auf den Gesamtbetrag von 2898 fl. 15 kr. C. M. veranschlagt. — Dieses wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 17. Juni 1834.

**Ämliche Verlautbarungen.**

3. 763. (1) Nr. 8979.

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Verpachtung der Weg- und Brücken-Warttheinhebung in der Station Treffen,

(3. Amts-Blatt Nr. 74. d. 21. Juni 1834.)

für die Dauer vom 1. Juli bis letzten October d. J. wird bei der löblichen Bezirksobrigkeit daselbst am 30. l. M. Vormittags eine Licitation abgehalten werden. Wovon die Verkündigung mit dem Beisatze geschieht, daß dabei der von dem gegenwärtigen ganzjährigen Pachtbillinge pr. 1113 fl. 6 kr. auf den obigen Zeitraum von vier Monaten entfallende Betrag von 361 fl. 2 kr. als Ausrufspreis angenommen und das Pachtobject dem Meistbietenden gleich am Morgen des folgenden Tages übergeben wird. Die Pachtbedingungen können sowohl hieramts als bei der gedachten Bezirksobrigkeit in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 19. Juni 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 744. (1) ad J. Nr. 781.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit kund gemacht: Alle jene, welche an den Verlaß des vor beiläufig 18 Jahren ab intestato verstorbenen Johann Kraschoug von Topol, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der hierwegen auf den 17. Juli 1834 angeordneten Liquidations-Sitzung, Vormittags um 9 Uhr so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. O. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 24. Mai 1834.

3. 739. (1) ad Nrum. 1075.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Wiprach, als Real-Instanz, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Casagrunde von Haidenschaft, als Nachhaber der Iheressa, vermittelt gewesenen Lebon, nun vermählten Battisig von Calciano, wegen Zahlung von 1000 fl. c. s. c., die Vornahme, der mit Bescheide des löbl. Bezirksgerichtes b. Kreuz vom 24. Jänner 1834, 3. 2491, im Executionwege bewilligten öffentlichen Feilbietung der, dem Mündel Joseph von Vorenj Lebon aus Haidenschaft eigenthümlichen, gerichtlich auf 2420 fl. M. geschätzten, bei Sturia belegenen, und zur Grundherrschaft Wiprach, sub Rust. Grundb. T. II, Nr. 661, dann Dom. Grundb. T. II, Nr. 851, dienstmäßigen Realitäten, bestehend aus Aeckern, Wiesen, Waldung und einem Waverhause in Calciano, für den 14. Juli, 14. August und 15. September d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Sturia mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den, Schätzungs-

wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die diesfällige Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 30. Mai 1834.

Z. 757. (1)

Nr. 562.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf die Verlassenschaft des am 25. Mai 1834, zu Jτρια verstorbenen Weisgärtnermeisters und Realitäten-Besizers Joseph Straßnegler, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben solchen bei sonstigen Folgen des §. 814 a. b. G. B. bei der auf den 24. September 1834, Früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu diesem Ende anberaumten Tagung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Jτρια am 9. Juni 1834.

Z. 762. (1)

Bei Leopold Paternolli, Buchhändler in Laibach, ist neu zu haben:

Byron's Hebräische Gesänge, aus dem Englischen überfetzt von dem vaterländischen Literator Joseph Emanuel Hilscher, mit gegenüber stehenden Originale auf schönem weißem Velin-Schreib-Papier, brosch. zu 30 fr.

Dieses Werkchen ist sehr vortheilhaft in der Wiener Zeitschrift für Mode, recensirt und empfohlen worden.

Z. 764. (1)

**Literarische Anzeige.**

Da die im Jahre 1800 hierorts erschienene zweite Auflage der krainischen Uebersetzung des ersten Theiles der heiligen Schrift N. T., das ist: der vier Evangelien seit langeschon vergriffen ist, und der Wunsch nach einer verbesserten Auflage sich allgemein in der Diocese kund gab, so ist dieser Theil der krainischen Bibel über Anordnung des hochwürdigsten Ordinariates neuerdings durchgesehen, und vorzüglich in Absicht auf die Sprache bedeutend verbessert, neu aufgelegt worden.

Dieser Theil der heil. Schrift N. T. ist sonach wieder in der hiesigen fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei, wo mit Ausnahme des Pentateuchs auch noch Exemplare der übrigen Theile der krainischen Bibel vorhanden sind, ungebunden zu 45 fr. zu haben.

Laibach am 18. Juni 1834.

Z. 692. (3)

In der Wagner'schen Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen, und in der J. A. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach zu haben:

Biblia Sacra vulgatae editionis, Sixti V. et Clementis VIII. Pont. Max. auctoritate recognita cum indicibus etiam Plantinianis, Editio nova, nouis chronologicis, historicis et geographicis illustrata, juxta editionem parisiensem Antonii Vitré, nunc ordinante celsissimo ac reverendissimo domino Bernardo Galura Episcopo Brixinensi et Principe etc. denovo adornata. Pars Veteris Testamenti prior. Auf festem azurfarbenen Velinpapier mit neuen Lettern im größten 8vo. 384 Seiten, und im Umschlage brosch. 1 fl. 20 fr. C. M. W. W.

Indem wir uns alles Lobes über den Werth der dieser Vulgatae beigefügten historischen Einleitungen, Noten und Citaten enthalten, für deren Gediegenheit die Wahl und das Urtheil des hochwürdigsten Herrn Fürstbischöfes von Brixen bürget, bemerken wir nur, daß wir mit allem Rechte behaupten dürfen: die correcteste und mit Rücksicht auf ihre Ausstattung allerbilligste Bibel-Ausgabe veranstaltet zu haben, indem das ganze aus drei Bänden bestehende Werk nur 4 fl. C. M. W. W. im Ladenpreise kostet.

Der zweite Band erscheint Ende des Jahres, der dritte aber, der das neue Testament enthält, zur Ostermesse 1835. Der Preis ist für jeden Band ohne Vorhineinbezahlung auf 2 fl. 20 fr. C. M. W. W. festgesetzt. Alle 3 Abtheilungen in einem Bande gebunden, bilden einen hübschen Bibliothekband.

Ferner ist erschienen:

Nell, Th., der heilige Renedius von Thaur. Eine Erzählung für die Jugend und Jugendfreunde. 2te. Auflage. Mit einem Titeltupfer. 8. brosch. 12 fr. C. M. W. W.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Virische und romantische

**D i c h t u n g e n**

Hugo's vom Schwarzhale.

Groß 12 (318 Seiten stark) in nettem Umschlage brosch. 1 fl.